



Texte & Bilder auf dieser Seite stellte Dr. Günther Jacobi bereit

Förderverein lässt Grundwasserbrunnen im Freibad prüfen

In den letzten Jahren ist zunehmend die Frage aufgekommen, ob einer der ausgedienten Grundwasserbrunnen (Foto rechts und unten links) im Freibad nicht vielleicht reaktiviert werden könnte, um das Wasser zum Befüllen des großen Schwimmerbeckens (ca. 3500 m³; Foto unten rechts) und zum Ersatz des täglichen Verlustwassers (50-100 m³) zu nutzen. Und mehr noch, auch die Verwendung von teurem Trinkwasser zur Flächenreinigung und Bewässerung der Grünanlagen ist angesichts eines eigenen Brunnens ins Gerede gekommen.

Nun ist der vom Verein gestellte Förderantrag zur Machbarkeitsstudie von LEADER positiv beschieden worden, so dass in diesem Winter der Brunnen von der Brunnenbohrfirma Van Dornick und dem Ingenieurbüro Evers gründlich untersucht wird:

Ist das Wasser zur Befüllung eines Schwimmbeckens geeignet (bakteriologische und physikalisch-chemische Parameter)? Liefert der Brunnen eine ausreichende Menge an Wasser zu Beginn der Saison und zur Kompensation des täglichen Verlustes? Hat das Entnahmequantum des zu erwartenden Brunnenwassers gravierenden Einfluss auf das Grundwasser in der Region? Welche technischen und baulichen Maßnahmen sind notwendig, um den täglichen Verlust durch Schwallwasser in einem Reservoir aufzufangen, zu filtern und dem Wasserkreislauf zurückzuführen?

Schließlich muss die Verwendung von Brunnenwasser statt Trinkwasser in einem vernünftigen ökonomischen Verhältnis zu einander stehen.

Sollte einer Brunnennutzung nichts im Wege stehen, so könnte sich dieses nachhaltige Klimaschutzprojekt auch einem zukünftigen Bäderkonzept auf dem Freibadgelände als nützlich erweisen.



www.schwimmbad-voerde.de und Facebook@VoerderBaeder



Volksbank Rhein-Lippe eG

Erfolgreiche Menschen in der Region